

Ressort: Politik

SPD fühlt sich durch Betreuungsgeld-Studie in Kritik bestärkt

Berlin, 28.07.2014, 07:17 Uhr

GDN - Die SPD fühlt sich durch eine neue Studie in ihrer Kritik am Betreuungsgeld bestärkt: "Aus der Studie müssen wir in der Koalition umgehend Konsequenzen ziehen", sagte die stellvertretende Fraktionsvorsitzende im Bundestag, Carola Reimann, der "Welt". "Die SPD ist bereit, das Betreuungsgeld sofort abzuschaffen."

Eine Umfrage des Deutschen Jugendinstituts und der Universität Dortmund unter mehr als 100.000 Elternpaaren hatte gezeigt, dass das Betreuungsgeld vor allem sozial benachteiligte Familien davon abhalte, ihre Kinder in eine Kita zu schicken. "Die Studie bestätigt unsere Befürchtungen", sagte Reimann. Gerade Familien mit geringen Bildungs- und Finanzressourcen würden in Versuchung gebracht, ihren Kindern Entwicklungschancen zu nehmen. Reimann forderte die Union auf, das Thema in der Fraktionsgemeinschaft mit der CSU neu zu diskutieren. Es gebe keinen sachlichen Grund für ein bundesweites Betreuungsgeld. Jedes Bundesland habe den Spielraum, die Familienleistung beizubehalten und selbst zu finanzieren, sagte Reimann. "Das gilt besonders für Bayern, das ja die treibende Kraft bei der Einführung des Betreuungsgeldes war."

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-38463/spd-fuehlt-sich-durch-betreuungsgeld-studie-in-kritik-bestaerkt.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619